



MdB Astrid Grotelüschen
Bürgerbüro
Lange Straße 62, 27804 Berne
astrid.grotelueschen.ma06@bundestag.de

06.04.2017

Grotelüschen holt Staatssekretär zum Gespräch über Katastrophenschutz

Dr. Günter Krings lobt Zusammenspiel der Kreisfeuerwehrbereitschaften Wesermarsch



Heiko Basshusen und Astrid Grotelüschen (von links) freuen sich über den Informationsaustausch mit Dr. Krings in der FTZ Wesermarsch in Brake. Foto: Peter Cordes, Kreisfeuerwehr Wesermarsch

Brake – Zivil- und Katastrophenschutz sowie Alarmierung der Bevölkerung im Notfall – zu diesen beiden Themen hat der Parlamentarische Staatssekretär des Bundesministeriums des Innern, Dr. Günter Krings, an diesem Dienstag vor Vertretern der Feuerwehr aus der gesamten Wesermarsch referiert. Er kam auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüschen (CDU) in die feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ) in Brake, auch um sich vor Ort über die Gegebenheiten, Sorgen und Nöte zu informieren.

Kreisbrandmeister Heiko Basshusen stellte bei dem Treffen die hervorragende Arbeit der Ehrenamtlichen und die gute Zusammenarbeit in der Wesermarsch heraus. Insbesondere das Thema Kreisfeuerwehrbereitschaften stieß bei Dr. Krings auf besonderes Interesse, da diese nicht in allen Bundesländern vorhanden sind. Durch das System der Kreisfeuerwehrbereitschaften können bei Bedarf weitere Einsatzkräfte gezielt nach Notlage und auch großräumig alarmiert werden.

Pressemitteilung



MdB Astrid Grotelüschén

Bürgerbüro

Lange Straße 62, 27804 Berne

astrid.grotelueschen.ma06@bundestag.de

Dr. Günter Kings und Astrid Grotelüschén lobten das gute Zusammenspiel der Einheiten in der Wesermarsch. „Zur Motivation gehört insbesondere eine gute technische Ausstattung. In diesem Sinne bleibe ich nicht nur bezüglich der beiden Einsatzfahrzeuge des Bundes am Ball, die abgängig sind und ersetzt werden müssen“, versicherte die Bundestagsabgeordnete.

An dem Gespräch mit dem Parlamentarischen Staatssekretär nahmen nebst Stadt- und Gemeindebrandmeistern der Wesermarsch auch Regierungsbrandmeister Dieter Schnittjer, Mathias Wenholt als Vertreter des Landkreises sowie von der Polizeidirektion Oldenburg Jürgen Güll und Susanne Küther teil.

Pressemitteilung